Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt
Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Bürgerinitiative gegen Kieswerk Söbrigen
c/o Dr. Steffi Zacharias
Söbrigener Straße 28
01326 Dresden

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Es informiert Sie	Zimmer	Telefon	E-Mail	Datum
	6 61 15 (2)	Frau Manuela Fritschek	II1006	4 88 34 94	MFritschek@Dresden.DE	[illegible]

Geplantes Kieswerk in Söbrigen

Sehr geehrte Frau Dr. Zacharias,

ich danke Ihnen nochmals für das Gespräch am 19. August 2009. Über das Engagement so vieler Bürger für die Pillnitz-Söbrigener Kulturlandschaft freue ich mich und kann Ihnen versichern, dass ich Ihr Anliegen nachdrücklich unterstütze.

Die Unterlagen und die Unterschriftensammlung der Bürgerinitiative wurden mit einem Begleitschreiben an das Sächsische Oberbergamt weitergeleitet, das ich in der Anlage beifüge.

Aktuelle Informationen zum Fortgang des Planfeststellungsverfahrens liegen mir derzeit nicht vor. Meine Mitarbeiter im Stadtplanungsamt stehen Ihnen jedoch für Auskünfte bei Bedarf gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Helma Orosz

Anlage

Dresden.

Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt
Dresden
Die Oberbürgermeisterin

Sächsisches Oberbergamt
Präsident
Herrn Prof. Schmidt
Postfach 13 63
09853 Freiberg

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Es informiert Sie	Zimmer	Telefon	E-Mail	Datum
	OB/61 15 (2)	Frau Manuela Fritschek	I/1006	(03 51) 4 88 34 94	MFritschek@Dresden.DE	18. SEP. 2009

Planfeststellungsverfahren zum Vorhaben "Kies Pirnaer Elbebogen"
hier: Unterschriftensammlung

Sehr geehrter Herr Professor Schmidt,

die Bürgerinitiative gegen Kieswerk Söbrigen hat mir bei einem Gespräch am 19. August 2009 eine Unterschriftensammlung mit 646 Unterschriften überreicht, die das bei Ihnen laufende Planfeststellungsverfahren betreffen. Die Unterschriftenübergabe wurde mit großem öffentlichem und medialem Interesse verfolgt.

Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt das Anliegen der Bürgerinitiative. Sie lehnt das geplante Kieswerk aus planerischen und naturschutzfachlichen Gründen ab. Einige Argumente der Bürgerinitiative hat die Stadt Dresden in ihren Stellungnahmen gleichfalls vorgebracht. Dazu zählen die negativen Folgen für die sensible Pillnitzer Kulturlandschaft und die technische Überformung des Raumes durch die optionale Nutzung für die Lagerstätte Birkwitz oder als Gewerbestandort über die Laufzeit des beantragten Vorhabens hinaus. Die in der Planpräzisierung enthaltenen Unterlagen konnten unsere Ablehnungsgründe nicht entkräften. Der Standortvergleich ist mangelhaft, es fehlen Maßnahmen zur Minimierung des schwerwiegenden Eingriffs des Kieswerks auf das Landschaftsbild. In diesem Kontext ist der Verlust des Welterbetitels nur von untergeordneter Bedeutung, weil das Dresdner Elbtal an sich ein wertvolles, schutzwürdiges Landschaftselement ist. Das zeigt sich auch darin, dass die Entscheidungen gegen ein Kieswerk sämtlich aus der Zeit vor der Titelverleihung stammen.

Ausdrücklich verweisen möchte ich auf die Stellungnahmen vom 19. Juli 2006 und 07. Februar 2008, in denen die Landeshauptstadt Dresden ihre Bedenken zur Zusammenführung des Planfeststellungsbeschlusses von 1999 und den Vorhabensänderungen von 2006 bereits ausführlich dargelegt hat. Diese Bedenken werden weiter aufrechterhalten.

Ich sende Ihnen das Schreiben der Bürgerinitiative mit der Unterschriftenliste in der Anlage und bitte Sie nachdrücklich, diese bei der weiteren Entscheidungsfindung über das Vorhaben zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen

Helma Orosz

Anlagen
Unterschriftenliste
Presseartikel